

# Biologischer Pflanzenschutz in Innenräumen

## Schmierläuse (Pseudococcidae)

## Nützlinge & Gegenspieler

- ▶ Schmierläuse gehören zur Familie der Schildläuse (Coccina), besitzen aber keine Rückenschilder. Ihre Körperoberfläche ist mit einer schützenden Wachsschicht bedeckt
- ▶ Die erwachsenen Tiere sind ca. 2 - 5 mm lang. Sie besitzen einen Wachsborstenkranz mit Wachsfilamenten unterschiedlicher Länge am Hinterende. Die seltenen Männchen sind geflügelt
- ▶ Alle Entwicklungsstadien (Larven, Nymphen, Adulte) sind beweglich
- ▶ Sie schädigen Zitrusgewächse, Gummibaumarten, Palmen, Kakteen, Fuchsien, Poinsettien, etc. durch Nährstoffentzug (Siebröhrensaft) und Honigtauabsonderungen, auf denen sich dann Schwärzepilze (Rußtau) ansiedeln

### Zitrusschmierlaus: *Planococcus citri*



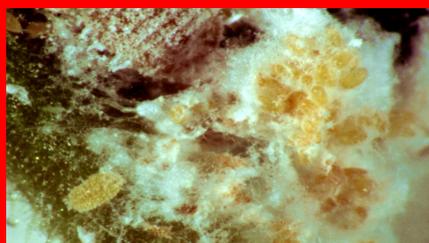
Die Wachsfilamente am Hinterende der Weibchen von *Planococcus citri* sind kurz. Sie halten sich v.a. unter Blättern, in Blattachseln und an Stängeln auf



Die erwachsenen Männchen sind geflügelt. Die Zitrusschmierläuse entwickeln sich in wollenen Kokons. Sie ist die häufigste Schmierlaus-Art in Innenräumen



Bei den Schmierläusen sind alle Stadien beweglich. So auch das erste Nymphenstadium



Die Zitrusschmierlaus wird auch Wolllaus genannt, da sie ihre Eier in Wachswollmasse ablegt

### Schmierlaus: *Pseudococcus longispinus*



Bei *Pseudococcus longispinus* sind die Schwanzfilamente länger als der Körper. *P. longispinus* legt keine Eier ab, da diese Schmierlaus-Art lebendgebärend (vivipar) ist. Diese und *P. viburni* sind biologisch nur schlecht zu bekämpfen

### Schmierlaus: *Pseudococcus viburni*



Bei *Pseudococcus viburni* (auch *P. affinis* oder *P. obscurus*) sind die beiden Schwanzfilamente kürzer als der Körper. Sie hat keinen Längsstreifen (Aalstrich) am Rücken und ist dunkler gefärbt als die Zitrusschmierlaus. *P. viburni* tötet natürliche Gegenspieler

### Austral. Marienkäfer: *Cryptolaemus montrouzieri*



Der Australische Marienkäfers ist ca. 4 mm groß, hat hohe Klimaansprüche (>20 °C, >70 % Luftfeuchte) und benötigt Trinkwasser



Die Käfer und Larven von *C. montrouzieri* bekämpfen alle Arten und Stadien von Schmierläusen. Bevorzugt fressen sie Schmierlaus-Eier und Wachswolle

### Schlupfwespe: *Leptomastidea abnormis*



*L. abnormis* ist ca. 2 mm groß. Der Kopf ist gelb und die Flügel sind schwarz gestreift. Die Schlupfwespe parasitiert nur junge Stadien der Zitrusschmierlaus und benötigt eine Raumtemperatur von >21 °C

### Schlupfwespen: *Leptomastix*-Arten



*L. dactylopii* ist 3 - 4 mm groß. Sie parasitiert *P. citri* (Nymphen-3 und junge Weibchen), wenn es warm (>24 °C), feucht und hell ist



*L. epona* ist ca. 3 mm groß. Sie parasitiert alle *Pseudococcus*-Arten (ältere Larvenstadien) bereits ab 15 °C und hellem Licht

### Florfliege: *Chrysoperla carnea*



Die Larve der Florfliege ist 1,5 bis 8 mm groß, braunweiß getupft und saugt kleine Insekten aus u.a. Blattläuse (Bild) und Zitrusschmierläuse bereits ab 10 °C